Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 31 (1976)

Heft: 4

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HÄKKILÄ, MATTI 1971: Einige naturgeographische Grundzüge Nordfinnlands. In: Geographica Helvetica 26, 63–71.

HELVIG, MAGNE und VIGGO JOHANNESSEN 1970: Norway: Land, People, Industries. Oslo: Grundt.

HENKEL, GERHARD 1975: Zum Problem der Entsiedelung in Nordskandinavien. Das Beispiel Schweden. In: Geographische Rundschau 27, 502–507.

LOB, REINHOLD E. 1975: Die gegenwärtige Entsiedelung Nordfinnlands. Das Beispiel Ratasvuoma. In Geographische Rundschau 27, 508–513.

NIGG, WERNER 1976: Lappland / Vom Polarkreis zum Nordmeer. Bern: Kümmerly + Frey.

O'DELL, ANDREW C. 1957: The Scandinavian World. London: Longmans, Green.

SÖMME, AXEL, ed., 1974: Die Nordischen Länder. 2. Auflage. Braunschweig: Westermann.

TIETZE, WOLF 1972: Europas Entwicklungsland am Polarkreis. In: Bild der Wissenschaft 9, 608–616.

Bildbeilage

Frühling in der Moorlandschaft der Wildmarken Ostlapplands. Dieses Moor kann, kurz nachdem der Boden aufgetaut ist, nur mühsam durchquert werden. (Aus Nigg Werner 1976: Lappland / Vom Polarkreis zum Nordmeer. Bern: Kümmerly + Frey.)

Literaturbesprechung

JEANNERET F.: Klima der Schweiz. Bibliographie 1921-1973. Geographica Bernensia G 3, Bern 1975. 124 Seiten, 4 Karten.

Seit der umfassenden Bibliographie von R. Billwiller über die klimatologischen Arbeiten in der Schweiz vom Jahr 1927 sind beinahe 50 Jahre verflossen, so dass die Fortsetzung für den Zeitraum 1921-1973 von F. Jeanneret mit einem Ergänzungsverzeichnis über Synoptik, Wettervorhersage und Flugmeteorologie von H. W. Courvoisier eine wesentliche Lücke füllt. Die Veröffentlichung erfolgt sowohl im Rahmen der Geographica Bernensia als Heft G 3 als auch in demjenigen der "Klimatologie der Schweiz" als Heft N durch das Geographische Institut der Universität Bern, bzw. die Meteorologische Zentralanstalt Zürich.

Die Bibliographie enthält 761 Titel, geordnet nach Autoren und nach geographischen Gebieten, wobei die Uebersicht durch zwei Schweizerkarten mit Angabe der regionalen und lokalen Arbeiten erleichtert wird. Zwei weitere Karten geben Auskunft über das aktuelle meteorologische Stationsnetz sowie über die in den Archiven der Zentralanstalt lagernden Beobachtungen früherer Epochen. Das Heft möchte ausser der Auskunftserteilung über die bisherigen Arbeiten Anregung geben zu weiteren regionalen und lokalen Studien, gibt es doch immer noch viele "weisse Flächen" in den beiden erwähnten Karten, wo zwar teilweise Material vorhanden wäre, sich aber bisher noch kein Bearbeiter gefunden hat.

Max Schüepp

UHLIG H.(Herausgeber): Fischer Länderkunde Band 3, Südostasien-Australien, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 1975 (Bd FH 6122/DM10.80).

Im Oktober 1975 ist innerhalb der neunbändig konzipierten "Fischer-Länderkunde" der 5. Band "Südostasien-Australien" erschienen. Komplett wird die Taschenbuchserie voraussichtlich im Frühjahr 1977 vorliegen. Ein siebenköpfiges Autorenteam von Spezialisten verfasste die einzelnen Kapitel, die durch den Herausgeber Prof. Dr. Harald Uhlig im Hinblick auf einen sinnvoll gegliederten Gesamtaufbau bearbeitet und koordiniert worden sind. Im Kapitel "Kulturerdteil Südostasien" wird die religiöse, sprachliche, anthropologische und kulturelle Vielfalt ebenso eindrücklich dargestellt wie im Kapitel "Staaten Südostasiens" die politische und geographische Vielgestalt. Das Inselreich weist eine komplexe Problemsituation auf, und es ist den Autoren zu verdanken, wenn wir eine klare Darstellung, eine Gesamtschau der verschiedensten Einflüsse vor uns haben. Die pazifische Inselwelt und der Kulturerdteil Australien/Neuseeland sind Gegenstand weiterer Kapitel. Die Entwicklungsgeschichte des Kontinents Australien von den ersten Siedlern, der Kolonisierung bis zur gegenwärtigen Problematik und Situation in der Weltwirtschaft wird dargestellt. Besonders instruktiv sind das gute Kartenmaterial und die ausserordentlich umfangreichen Literaturhinweise.

B. Peters-Kümmerly

OTREMBA E.: Die Güterproduktion im Weltwirtschaftsraum (3. neubearbeitete Auflage von R. Lütgens: Die Produktionsräume der Erde und E. Otremba: Allgemeine Agrar- und Industriegeographie) 408 p., 42 Abb., 32 Tab., Franckh'sche Verl., Stuttgart, 1976, DM 94. -

1971 starb R. Lütgens, Herausgeber des fünf Bände umfassenden Werkes "Erde und Weltwirtschaft". Der erste Band erschien 1951, die weiteren folgten bis 1957. E. Otremba erschien schon früh als Verfasser von einzelnen Bänden und ist vor allem dafür verantwortlich, dass dieses erfolgreiche Werk à jour gehalten und nun auch neu gegliedert wurde. Um die Fünfzahl zu wahren, wurde dem vorliegenden Band die Bezeichnung "Band 2/3" zugeschrieben (Band 1, 2 1969, und Band 4, 1957, wurden ebenfalls von E. Otremba verfasst, während Band 5, 2 1967, von E. Fels geschrieben wurde). Eine Aufteilung des Stoffes auf verschiedene Bände und Autoren führt zwangsläufig dazu, dass eine ganzheitliche Betrachtung erschwert wird; dafür erleichtert sie eine klare Darstellung der verschiedenen Sachverhalte. Dies dürfte auch E. Otremba bewusst gewesen sein, wenn er einerseits deutlich macht, dass es bei ihm um die "Güterproduktion" gehe, und andererseits die Zusammenschau in ihrer Wichtigkeit betont. Ueber die sachliche Information und Interpretation hinaus ist das Buch wertvoll, weil in ihm der kürzlich emeritierte Wirtschaftsgeograph auch in sehr bestimmter Weise zu modernen Entwicklungseinrichtungen und Ansichten in der Geographie Stellung nimmt. Oft spürt man dabei, dass er mit Vielem gar nicht einverstanden ist, besonders wenn er scharf kritisiert, dass ohne genügende Einsichtnahme in bisher Geleistetes und Veröffentlichtes nicht ganz Verdautes als Eigengewächs höchster Qualität verkauft wird. Allein schon aus diesem Grunde ist man über das Erscheinen dieses Werkes erfreut. Darüber hinaus ist es informativ - es wäre kleinlich, auf kleinere Unrichtigkeiten hinzuweisen - und in einer klaren Sprache geschrieben. Kritisch könnte man sich dazu äussern, dass Land- und Forstwirtschaft gut die Hälfte des Umfanges einnehmen, was im Gegensatz zu ihrer wirtschaftlichen Bedeutung steht. Kritisch könnte man sich auch mit dem Begriff "Güterproduktion" auseinandersetzen, indem hier offenbar nur die materiellen Güter berücksichtigt werden. Damit sind wir aber schon bei jenem Punkte angekommen, wo es um Prinzipielles geht - und hier lassen sich eben mit gutem Recht verschiedene Auffassungen vertreten. E. Otremba selber lädt in seinen grundsätzlichen Kapiteln zu solchen Diskussionen ein, wofür man ihm dankbar ist.

H. Boesch